

„Suizid . . . was dann?“

Vortrag und Gespräch

Wenn ein Mensch durch eigenen Entschluss aus dem Leben geht, ist dies an sich ein trauriges Ereignis, weil ein Mensch gestorben ist. Je näher er uns stand, umso mehr.

Zugleich wird bei einem Suizid immer und automatisch die Schuldfrage aufgeworfen.

Ist der Mensch, der sich getötet hat, selbst schuld? Darf er das? Sind die anderen schuld wegen ihres Verhaltens? Ist es die Gesellschaft? Spielt Krankheit eine Rolle? Oder Gott?

Ist es das Leiden am Leben oder der Sinnlosigkeit?

Solche Fragen sind sehr kraftvoll. Meist schaden sie. Dass das so ist, ahnt im Grunde jede und jeder – auch wer sich selbst töten will.

Also kombiniert sich die Schuldfrage automatisch mit der sozialen Frage: Wer ist mit wem, auch über den Tod hinaus, solidarisch? Schuldfrage und Suizid machen es sehr schwer, dass alle Beteiligten einen guten Weg finden können. Er oder sie ist ja nicht mehr da, um Beziehungen zu klären . . .

Mittwoch, 30. Juli 2014, 19.00 Uhr

Sozialzentrum Riezlern, Eggstr. 4, Mehrzweckraum

**Referent: Frank Witzel, evang. Pfarrer,
Traumatherapeut, Geistlicher Begleiter**

Die Bibel ist ein Buch tiefer Weisheit und Lebenserfahrung. Frank Witzel wird das Motiv des Sündenbocks erzählend erläutern. Dabei zeigt er biblische Lösungswege auf.

„Gnade“ und „Vergebung“ werden für das persönliche Leben übersetzt und können im Alltag umgesetzt werden. Mut tut gut dabei.

Der Vortrag wird konzentriert und einfach in der Sprache sein, mit lebendigem Kontakt zum Publikum und bewusst offen für kirchlich Distanzierte. Es braucht dazu überhaupt kein vorheriges Glaubenswissen. Zeit für Rückfragen und Gespräch wird es geben sowie einen respektvollen Rahmen, der Persönliches schützt.

Veranstalter:



Netzwerk Kraftquelle

Gemeinde Mittelberg, ifs-Sozialarbeit, Sozialzentrum Kleinwalsertal, Hospizteam Kleinwalsertal, Gemeindefarzt, Katholische Pfarrgemeinden, Evangelische Kirchengemeinde, Kriseninterventionsteam Vorarlberg, Psychotherapeutische Praxis Nadja Schuster.

Ankündigung –

Vortrag am Montag, 15. September 2014, 19.00 Uhr

„Lust, Frust, Sucht – Umgang mit unseren Abhängigkeiten“

Referent: Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller, Psychiater und Neurologe,
Chefarzt einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik Maria Ebene mit dem Schwerpunkt Abhängigkeitserkrankungen.

Der genaue Veranstaltungsort wird rechtzeitig durch eine Postwurfsendung und im „Walser“ bekanntgegeben.